

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 13

Illustration: Sichel und Hammer 1956
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOSCANI



La Ticinese



Die feine Milch-Chocolade mit ganzen Haselnuss-Kernen

PAPER-MATE



Zum Osterfest ...
ein « California Tu-Tone »,
ein Geschenk, das immer Freude macht

EO 3



HOTEL
Storchen
RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel.
Ein komfortables Haus für Ihre Badekur. Gepflegte Küche. Angenehmes Milieu. Pension ab Fr. 14.50. Jahresbetrieb. Prospekte durch R. Geiger



Mehr Zeit für die Kleinen !

Das schäumende Henco — Meister im Schmutzlösen — verkürzt den Waschtag. Wir sagen seit Jahrzehnten mit Recht:

**Mit Henco eingeweicht
ist halb gewaschen !**

„nur 55 Rappen“

HK 2

Gut wirkt Hausgeist-Balsam

bei empfindlichem Magen als Heilmittel gegen Magenbrennen, Blähungen, Völlegefühl, Brechreiz, Unwohlsein und Mattigkeit. Schwere Essen, die oft Beschwerden machen, verdauen Sie leichter. Machen Sie einen Versuch, indem Sie wohlschmeckenden Hausgeist-Balsam bei Ihrem Apotheker oder Drogisten jetzt holen. Fr. 1.80, Fr. 3.90, kleine KUR Fr. 6. —, Familienpackung Fr. 11.20, wo nicht erhältlich, Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Nehmen Sie Hausgeist-Balsam nach jeder Mahlzeit!

Schaffhausen

Ganz vorzüglich essen im
Hotel Löwen

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

MALEX

Schon eine einzige
Malex-Tablette wirkt rasch



Kopfweh, Schmerzen



10 Stück Fr. 1.70

OPAL
Sandblatt

extra leicht ...



Jetzt wäi si entli, warum üüsari liaba Tessinar so viil singa tüand. Nu, wärdand iar sääga, as isch aso, wells halt musikhäisch sind. Das isch abar khai Grund, zum immar nu singa. Tessinar khöntandi au amoool Khlaviar schpiila. Das isch na abar vill ztüür. Nitt nu mägam Khlaviar, abar mäga dar Khlaviar-Schtüür. Aso na vorsinfluatlihhi Schtüür hends nemmli im Tessin deena. Für jee das Khlaviar won aswo umma schtoot, muß ma pro Joor ölf Schtutz Schtüüra zaala. Wemma nu denna Lütt aswas varlanga teeti, wo schlächt schpiila tüand und ersch no bei offnam Fenschta, denn wetti nüüt sääga ... Abar as isch vum Khantoon Tessin nitt gad früntaiggenössisch, wenn är siini Bürgar zum Singa zwinga tuat. A Huufa Tessinar Maitla khömmmand nemmli über da Gotthard häära und singand dur dia ganza Frülligsnächt duura: per faaaaar lamuuuur! Und i wääri schu mengmool froh gsii, dia Maitla hettandi glärnt Khlaviarschpiila — und iarni Härrschaft hetti a khais



Sichel und Hammer 1956

Das Muttermal

Heiri hatte die Fasnacht ausgekostet und war, wie man zu sagen pflegt, mit einem blauen Auge davongekommen.

Als er am andern Morgen zur Arbeit erschien, bestürmten ihn die Kollegen: «Oha, Heiri, was ist mit dir passiert? Woher hast du den schönen lila Fleck am linken Auge?»

«Ach», erwiderte Heiri, «das ist doch bloß ein Muttermal.»

«Wieso? Das hastest du früher doch nicht?»

«Das stimmt wohl», seufzte Heiri, «aber dieses hier stammt eben von der Mutter meiner Kinder.»

Igel